

"Ozzmosis" aus Magdeburg und "Eurosmith" aus Italien "Clones of Rock" der Premieren



Der "Fürst der Dunkelheit" kam mit "Ozzmosis" dieses Mal aus Magdeburg und begeisterte über 1000 Besucher bei "Clones of Rock". Bild: Landgraf

Lokales

Weiden in der Oberpfalz

18.12.2011

Es war der Abend der Premieren bei "Clones of Rock", dem größten Tribute-Festival Bayerns: Die weit über 1000 Zuhörer durften sich am Samstag in der Mehrzweckhalle nämlich nicht nur über den ersten Auftritt der Ozzy-Osbourne-Coverband "Ozzmosis" und der unglaublich identischen Darbietung der "Aerosmith"-Klone "Eurosmith" in Weiden freuen, sondern endlich auch über die Jubiläums-DVD von "AC/DX".

Doch der Reihe nach: Von wegen "staade Zeit" - ruhig waren die rund sechs Stunden Live-Musik keineswegs. Ganz im Gegenteil: "Ozzmosis", "Eurosmith" und "AC/DX." gaben mächtig was auf die Ohren. "Von der Musik her mit eines der besten Clones-Konzerte, die wir je veranstaltet haben", sagten die "Salute"-Macher Dieter Zug, Dieter Held und Andreas Stock, die das "COR 2011" erneut bestens organisiert und mit der Band-Auswahl wahre Glücksgriffe getätigt hatten.

Das europaweit authentischste sowie mysteriöse Abbild des dunkelsten Madman der Rockgeschichte, "Ozzmosis" aus Magdeburg, machte den Anfang. "Let the madness begin" dröhnte es aus den Boxen und eine der schillerndsten Figuren der Rockmusik, äußerlich und gesanglich stand Frontman "Maysche" dem Original in keinsten Weise nach, schlürfte über die Bühne der Halle.

Wie der "Prince of Darkness" boten auch die Magdeburger eine rundum einmalige wie unterhaltsame Performance des nicht tot zu kriegenden Originals. Die 100-minütige Show bot den "Ozz"-Freaks Songs wie "Bark at the moon", "Mr. Crowley", "No more tears" und natürlich "Paranoid". Bei ihrer außergewöhnlichen Party ließen "Ozzmosis" im wahrsten Sinne des Wortes "alles aus den Schläuchen", was man von einem "Tribute to Ozz" erwartet.